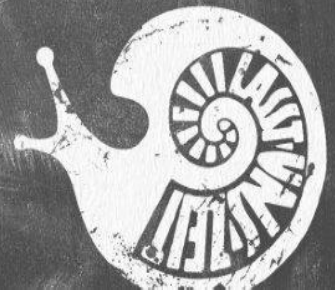


MARIA-MONTESSORI-SCHULE
Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Am Pistorhof II, 50827 Köln
Amtliche Schulnummer 186636



Elternratgeber für die aktive Mitarbeit an unserer Montessori Grundschule

Die Mitarbeit von Eltern ist ein wertvoller Bestandteil unserer Schulgemeinschaft. Sie bereichert den Alltag der Kinder und stärkt die Verbindung zwischen Schule und Elternhaus. Damit die Zusammenarbeit gut gelingt, möchten wir Ihnen einige Orientierungspunkte an die Hand geben.

1. Grundhaltung in der Montessori-Pädagogik

Unsere Schule arbeitet nach dem Leitsatz:

„Hilf mir, es selbst zu tun.“

Auch für Eltern bedeutet das:

- Kinder werden ermutigt, selbstständig zu handeln.
- Erwachsene begleiten mit Geduld, Respekt und Vertrauen.
- Die vorbereitete Umgebung und die Arbeitsruhe werden geschützt.

2. Formen der aktiven Mitarbeit

Lesemütter und Leseväter

Eltern, die beim Lesen unterstützen, helfen Kindern, Sicherheit und Freude am Lesen zu entwickeln. Gerade Leseanfänger:innen benötigen Unterstützung im Leselernprozess.

Ihre Aufgaben:

- Einzel- Partner- oder Gruppenlesen begleiten
- Mut machen, laut zu lesen
- Unterstützung beim Zusammenschleifen der Laute/ Wörter
- Fehler freundlich korrigieren
- Positive Rückmeldungen geben

Experten-Eltern: Berufe und Hobbys einbringen

Die Berufe und Hobbys vieler Eltern sind für unsere Kinder spannend und können unseren Unterricht bereichern, z.B. der Beruf Hebamme oder Ähnliches.

Mögliche Beiträge:

- Berufsvorstellungen
-

Mitarbeit in der Schulbücherei

Eltern helfen uns, die Bücherei lebendig und gut organisiert zu halten. Zu Beginn jedes Schuljahres gibt es eine Einführung für neue Büchereieltern.

Typische Aufgaben:

- Ausleihe betreuen
 - Bücher sortieren
 - Kinder beraten
-

Begleitung bei Ausflügen

Eltern als Begleitpersonen sind eine große Unterstützung.

Ihre Aufgaben:

- Klasse oder eine feste Kindergruppe begleiten
- auf Sicherheit achten
- Orientierung geben
- die Lehrkraft organisatorisch unterstützen

Besonders wichtig:

- die Lehrkraft trägt die Gesamtverantwortung
 - keine Sonderrolle für das eigene Kind
 - keine Fotos
-

3. Grenzen setzen – freundlich, klar und kindgerecht

Auch als unterstützende Elternperson dürfen Sie **freundlich und bestimmt Grenzen setzen**, wenn es nötig ist. Kinder brauchen Orientierung – und Erwachsene dürfen diese geben.

Das bedeutet:

- ruhig an Regeln erinnern („Bitte leise sprechen, hier arbeiten Kinder.“)
- bei Konflikten kurz und klar eingreifen („Stopp, so geht es nicht.“)
- klare Hinweise geben, ohne zu belehren oder zu strafen
- respektvoll bleiben, auch wenn ein Kind herausfordernd reagiert

Wann Sie die Lehrkraft hinzuziehen sollten:

- wenn ein Kind wiederholt Regeln missachtet
- wenn ein Konflikt eskaliert
- wenn Sie sich unsicher fühlen
- wenn es um persönliche Themen oder Sorgen geht

Bitte wenden Sie sich als Eltern gerne direkt an eine Lehrkraft oder das Sekretariat, wenn sie das Gefühl haben, dass es zu einer "komischen" Situation oder zu Missverständnissen mit einem Kind gekommen ist.

Wir sind jederzeit ansprechbar für Sie.

4. Grundsätze für alle Formen der Mitarbeit

Kommunikation

- wertschätzend, ruhig, klar
- keine Kritik an einzelnen Kindern oder Eltern
- Beobachtungen und Fragen direkt an die Lehrkraft

Vertraulichkeit

Alles, was Sie im Schulalltag sehen oder hören, bleibt innerhalb der Schule.

Warum Ihre Mitarbeit so wertvoll ist

Durch Ihr Engagement erleben Kinder und vor allem Ihr Kind, dass sich Einbringen wichtig ist. Wir denken, dass das gerade heute ein wichtiger Baustein unserer Gesellschaft ist.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!